



Andri Ragetti

Biografie deutsch

Profi-Freeskier und Social Media Star: Andri Ragetti

Andri Ragetti ist ein Schweizer Freeskier und startet in den Disziplinen Slopestyle und Big Air. Der Bündner hat bereits mehrmals den Gesamtweltcup gewonnen, es liegen mehrere X-Games Medaillen in seinem Trophäenschrank und er ist der amtierende Weltmeister in der Disziplin Slopestyle. Ragetti gilt aktuell als einer der erfolgreichsten Freeskier weltweit. Im Jahr 2017 hat er zudem den allerersten Quad-Cork 1800 gestanden und damit einen Weltrekord aufgestellt. Seit 2018 ist Ragetti auch als Vlogger auf YouTube aktiv.

1998 bis 2013

Andri Ragetti (21. August 1998) ist ein Schweizer Freestyle-Skifahrer aus Flims, Graubünden. Geboren direkt neben dem besten Freestyle-Resort der Welt – Laax – ist er (so gut wie) mit den Skiern an den Füßen zur Welt gekommen. Schon im Alter von zwei Jahren stand er als Jüngster von drei skibegeisterten Geschwistern zum ersten Mal auf der Piste. Dort fuhr Andri erst Rennen, entdeckte aber bald seine Leidenschaft für Sprünge. Mit sieben besuchte er in Laax seinen ersten Freestyle-Kurs. Mit Acht hatte er bereits an Events wie der Salomon Jib Academy teilgenommen – wobei er sein Alter leicht nach oben korrigieren musste, um zugelassen zu werden.

Als er zehn wurde, war Andri schon an Wettkämpfen in den berühmtesten Ski-Destinationen Europas angetreten, darunter an den Junior X-Games in Tignes. Mit 13 wurde er vom Swiss Freeski Team nach Amerika eingeladen, um mit den Schweizer Profis zu trainieren. Das Training war intensiv, erfolgreich und bescherte ihm weitere Medaillen. Nur zwei Tage nach seinem 15. Geburtstag feierte Andri im August 2013 sein Weltcup-Debut in Neuseeland – perfektes Timing, denn das erforderliche Mindestalter liegt bei 15 Jahren.

2014 bis 2016

Die olympischen Winterspiele 2014 blieben Andri leider verwehrt. Denn obwohl er die Qualifikationskriterien erfüllte, wurde er nicht selektioniert, was natürlich seinen Ehrgeiz noch mehr anstachelte. Schon im Frühling desselben Jahres sorgte der damals Fünfzehnjährige dafür, dass sein Name in der Freestyle-Szene nicht so schnell vergessen gehen würde: An den Nine Knights in Livigno gelang ihm sein erster Triple! Nach diesem Event war Andris Name in aller Munde. Er wurde als einziger Schweizer Freestyle-Skier zur Dew Tour eingeladen, wo ihm in Breckenridge, Colorado sein Durchbruch gelang: Trotz widrigster Witterung, viel Schnee und grosser Aufregung war



Andri Ragetti

sein Auftritt wie immer präzise und solid – seine Konstanz ist eine seiner grossen Stärken. Er legte einen grossartigen zweiten Run hin und wurde bei seinem ersten grossen Wettkampf Vierter. Nach diesen hervorragenden Resultaten wurde Andri im Januar 2015 als Alternate an die X-Games eingeladen. Zwar durfte er nicht starten, konnte aber mittrainieren und viel lernen. Und nur einige Wochen später – im März 2015 – errang er seinen ersten Weltcup-Podestplatz in Silvaplana.

Andri verbesserte sich stetig, bis er 2016 Geschichte schrieb: An den X-Games gelang ihm als erster Freestyle-Skier überhaupt, während eines Wettkampfs ein Back-to-Back-Triple hinzulegen. Im Jahr 2016 waren nicht nur die X-Games ein Highlight – auch in Andorra, Boston, Neuseeland und Silvaplana holte Andri Medaillen. Und es kam noch besser: Im Alter von nur 17 Jahren gewann Andri Ragetti die Gesamtweltcup-Wertung im Slopestyle und nahm die begehrte Kristallkugel mit nach Hause.

Auch neben der Piste macht Andri von sich reden: Seine abgefahrenen Indoor-Trainings-Videos gehen regelmässig viral – sein berühmtester Clip machte ihn als Swiss Ninja Warrior berühmt und wurde mit über 40 Millionen Views zum Internet-Hit. Die grössten Facebook- und Nachrichtenseiten teilten den Beitrag, darunter Sportbible, People are Awesome und sogar CNN und BBC.

2017 bis jetzt 2019

In der Saison 2016/2017 legte Andri die Messlatte wieder ein gutes Stück höher und schaffte als erster Skifahrer der Geschichte – und mit erst 18 Jahren – den «Quad Cork 1800», einen Vierfach-Salto mit fünf Drehungen um die eigene Achse. Die Saison 2017/2018 war eine besonders erfolgreiche. Er konnte von jedem Weltcup Rennen, an welchem er teilnahm, Medaillen mit nach Hause nehmen. Nachdem er auch noch als erster Schweizer überhaupt eine Slopestyle Medaille an den X-Games gewinnen konnte, krönte er seine Saison mit dem erneuten Gewinn des FIS Slopestyle Gesamtweltcups. An den olympischen Winterspielen in Pyeongchang konnte sich Andri für das Finale qualifizieren, in welchem er dann mit dem siebten Rang ein olympisches Diplom in Empfang nehmen durfte. Im Sommer schloss er dann die Matura an der Sportmittelschule in Engelberg ab.

Die Saison 2018/2019 startete vielversprechend mit dem Weltcup Auftakt in Cardrona in Neuseeland. Dort erreichte Andri nämlich den ersten Platz in der Disziplin Big Air – der erste Weltcup Sieg in dieser Disziplin! Nur kurze Zeit später folgte ein weiteres Highlight. Jedoch in der Turnhalle in Engelberg. Nach 53 Versuchen war das 2018 Parcour Video im Kasten und ging erneut viral. Damit ist es bereits das vierte Video, welches mehrere Millionen (pro Video jeweils um 80 Mio. views) Personen weltweit erreichte. In Italien (Modena) konnte Andri dann im Big Air einen weiteren Podestplatz einfahren. Es reichte für den dritten Platz. Und auch in Spanien am Slopestyle Weltcup gab es eine Medaille. Leider folgte im Januar an den X-Games die Verletzung am Knie, weshalb Andri mehrere



Andri Ragettli

Wochen aussetzen musste. Im März dann das Comeback in Canada und später im Engadin – und was für eines. Mit seinem letzten Wettkampf sicherte er sich gerade noch den Gesamtweltcup im Big Air.

2019/2020

Im Winter 2019/20 gung es für Andri erfolgsversprechend weiter. Die Saison startete gut, doch beim Big Air Testevent für Olympia in China stürzt Andri schwer und holt sich eine Gehirnerschütterung. Nach einer kurzen Pause kehrte er zurück. Er genoss ein paar Powdertage im Engadin und drehte für Real Madrid während dieser Zeit eine Dokumentation über seine Sportkarriere. Es folgten Wettkämpfe in Nordamerika – in Mammoth und in Calgary gewann Andri zwei Weltcups in der Disziplin Slopestyle. An den X-Games in Aspen wurde er dritter, in Norwegen holt er Gold im Slopestyle. Die Saison ging nur bis März – dann überraschte der Lockdown. Der abrupte Saisonschluss lässt das Weltcupfinale in Silvaplana ausfallen. Da Andri bis zu diesem Zeitpunkt der Weltcup-Führende war, gewinnt er eine weitere Gesamtweltcup Kristallkugel – die vierte. Doch Andri forderte sich auch abseits des Wintersports stets weiter heraus: Neben seinem «Stay at Home Parcour» schafft er im Frühling auch einen 100 Kilometerlauf von Flims bis nach Zürich. Über 100 Vlogs (Video-Blogs) hat er zu diesem Zeitpunkt publiziert und gibt seinen Fans spannende Einblicke in sein Leben.

2020/2021

Die Saison 2020/2021 startete gut und endete mit einer Verletzung. Im Herbst geht eine weitere Version des Parcour Videos viral und darauf folgt der Sieg am Saison-Auftakt, am Slopestyle in Stubai. Es geht nun Schlag auf Schlag: Die zweite Goldmedaille an den X-Games – dieses Mal in der Disziplin Slopestyle erkämpft sich Andri in Aspen. An der Weltmeisterschaft wird er Weltmeister im Slopestyle. Kurz darauf geht es um den Weltmeistertitel im Big Air. Andri's Ziel: Doppelgold. Doch beim letzten Sprung kommt es zum Sturz und zu einer Knieverletzung, die die Saison abrupt beendet.

- Bildmaterial [Andri Ragettli](#)

Weitere Informationen und Bilder für redaktionelle Zwecke können auch über den unten erwähnten Medienkontakt angefragt werden. Was Andri sonst so macht erfährt man am besten über seine Social-Media-Kanäle Facebook, Instagram und YouTube.

Medienkontakt:

AR Andri Ragettli (Management)
Christina Ragettli
Via la Hoia 11
CH-7018 Flims-Waldhaus
E-Mail: office@andriragettli.com